Samstag 11.03.23 Damen LL-S HSG Dreiland - SG Altdorf/Ettenheim (20:24)

Dritte Niederlage in Folge – es hat heute nicht sollen sein

Spitzenspiel Zweiter gegen Erster, heute galt es die weiße Weste in heimischer Halle auch gegen den ungeschlagenen Tabellenführer SG TG Altdorf/DJK Ettenheim zu behalten und den Abstand auf zwei Punkte zu verkürzen. Mit ein Hauptgrund für die Niederlage im letzten Spiel in Ehingen war unsere Trefferquote. Dies musste heute deutlich besser werden, um eine Chance auf Punkte zu haben. Klare Vorgabe daher heute über eine stabile offensiv ausgerichtet 6:0 Bälle erobern und die Dinger vorne rein machen.

Die Abwehr hat einigermaßen funktioniert, das mit dem Reinmachen ist aber deutlich misslungen. Nach 60 Minuten fanden gerade mal 45% der Würfe den Weg ins Tor (der Saison-Durchschnitt liegt bei über 60%). Dazu noch viel zu viele technische Fehler – so ist kein Blumentopf zu gewinnen.

Für Stimmung in der Halle war gesorgt. Der Gäste-Fanblock konnte zahlenmäßig und lautstark mit den HSG-Fans mehr als mithalten. Dafür sorgte der Fanbus der Altdorfer Herren, die nach Ihrem Sieg im Bezirkspokal in Zell noch einen Abstecher nach Brombach machten.

Das erste Tor erzielten dann die Gäste und es entwickelte sich im ersten Viertel ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Führung zunächst hin und her wechselte. Dann konnte sich die SG erstmals auf drei Tore etwas absetzen (6:9, 19. Minute). Die HSG blieb aber dran und erzielte nach 25 Minuten wieder den Anschlusstreffer zum 9:10. Bis zur Pause war der Rückstand dann aber wieder auf drei Tore angewachsen (10:13).

Mit 13 Gegentoren lag man im Rahmen der Erwartungen, die Einstellung in der Abwehr stimmte über weite Strecken. Aber vorne musste eine deutliche Steigerung für die zweite Hälfte her. Unterirdisch viele Würfe konnten nicht in Tore umgemünzt werden. Wie letzte Woche in Ehingen konnte sich die Mannschaft für Ballgewinne nicht durch Tore belohnen. Aber drei Tore sind im Handball gar nichts – es galt nun den Schalter umzulegen und zu gewohnter Treffsicherheit zurück zu kehren.

Der Wille war da, die Umsetzung klappte aber nicht. Tor um Tor bauten die Gäste die Führung aus und nach 42 Minuten stand ein Rückstand von sechs Toren auf der Anzeigetafel (13:19). Die Spielerinnen der HSG gaben aber nicht auf und ließen die Köpfe nicht hängen. Über den Kampf wurde zehn Minuten vor dem Ende auf drei Tore verkürzt (17:20) – Auszeit TG Altdorf/Ettenheim. Jetzt das Momentum nutzen und versuchen das Spiel zu drehen und tatsächlich dann per 7m die Chance auf zwei Tore zu verkürzen. Aber dieser Wurf war symptomatisch für das ganze Spiel und ging über das Tor. Die Gäste machten es besser und der Rückstand war wieder vier Tore und kurz darauf sogar fünf (56. Minute).

Zu allem Übel dann für die restliche Spielzeit auch nur noch in Unterzahl, war es nicht mehr möglich nochmal für eine Überraschung zu sorgen.

Wie letzte Woche muss das Fazit lauten – wieder selbst geschlagen. Kein einziges Tor aus dem Rückraum ist ein Manko das dringend abgestellt werden muss. Auch müssen die Scheuklappen abgelegt werden, denn es gab genug Löcher in der gegnerischen Abwehr, die aber auch genutzt werden müssen.

Die Hoffnung ist da, dass zumindest die kommende Woche alle Spielerinnen am Training teilnehmen können, damit zumindest eine seriöse Vorbereitung auf das kommende Derby in Steinen möglich ist. Auch wenn wir uns wiederholen, die letzten Wochen war aus verschiedensten Gründen leider kein Training möglich, das die Mannschaft spielerisch weiter voranbringt. Es wird eine deutliche Reaktion der HSG Damen gefordert um zu verhindern, dass man sich in eine Abwärtsspirale manövriert. Dass ein Derby hierzu gut geeignet ist,

machten unsere Herren am Samstagabend vor. Nach der deutlichen Niederlage gegen die HUF wurden die Gäste aus dem Wiesental deutlich aus der Halle gefegt.
Manchmal wiederholt sich Geschichte – daher sind wir optimistisch, dass nächste Woche der Knoten endlich wieder platzt. Die HSG Damen würden sich mehr als freuen, wenn auch in Steinen am Samstag um 18 Uhr viele Fans dabei sein können.

HSG Dreiland: Anke Bächtold, Ena Brisevac (beide Tor), Alessa Göth (2), Fiona Reinke (2), Stephanie Krämer, Finja Knössel (6), Tina Wollschläger (1/1), Nathalie Herzog (1/1), Julia Leisinger (1), Leonie Kirsch, Jana Darius (2), Marija Milenkovic (5/1), Alina Gscheidmeier, Klara Holtschlag